

Testtage Ambri 2023

Freitagmittag machten wir uns auf den Weg ins Tessin. Da an mehreren Orten Ferienbeginn war, zog sich das ganze hin vor dem Gotthard. Nach gut 4.5 Stunden kamen wir auf dem Flugplatzgelände an. Dank Team Egli hatten wir einen super reservierten Platz. Das Wetter war kalt und nass, so genossen wir passend ein gutes Raclette. Später am Abend trafen noch Dänu und Bruder Lukas ein. Dänu wie gewohnt als Chef Mechaniker. Lukas war am Samstag als 1. Mal auf der Startliste um auch mal den Formel zu bewegen.

Nach einer entspannten Nacht, wurde am Samstag morgen der Formel eingeladen und bereit gestellt. Um 9.00 Uhr fuhr ich nach einem Jahr Pause das erste mal wieder unter meinem neuen Zelt los. Ich fuhr zwei drei mal den ersten Übungsplatz ab, und merkte das etwas nicht stimmte, wir kontrollierten sämtliche Schrauben, an Aufhängungsteilen da sich das Auto sehr speziell verhielt. Da stellten wir einen Fehler fest der mir bei der Montage vom ganzen Auto unterlief. Wenn man bedenkt das alles auseinander war und dies das einzige war, ist dies noch akzeptabel. Genau für solche Sachen sind wir an den Testtagen. Kurz darauf durfte Lukas seine ersten Versuche machen in einem Formel. Das anfahren war die grösste Herausforderung, das andere hatte er schnell im Griff und er hatte sichtlich Spass auch mit vier Räder.

Nach der Mittagspause konnte er nochmals raus und die gesamte Slalomstrecke absolvieren. Dann war wieder ich an der Reihe. Ich wahr eigentlich sehr schnell wieder drin, und versuchte das Limit wieder zu Suchen. Was sich manchmal in einen Dreher endete, nicht weiter schlimm, da es ja auf dem Rollfeld genügend Platz hat. Leider verliess und aber Mitte Nachmittag die Batterie Versorgung des Autos. So konnten wir den Formel über den Anlasser nicht mehr Starten. Wir schoben an um zu starten, so konnte noch einige Runden gedreht werden. Beim nächsten Stopp stieg ich aus, wir diskutierten einige Sachen und wollten noch die Luft für die Schaltung nachfüllen. Dies wird über eine grosse Atemschutzflasche mit 230 Bar Druck über einem Schlauch von 50cm gemacht. Da passierte leider etwas was mit nicht so einem schönen Ausgang. Als Druck kam, sprang der Schlauch ab und fuchtelte wie Wild um sich herum und traf als erstes Lukas voll am Gesicht. Alles voller Blut, Mund und die Lippe aufgeschlagen, irgendwie mussten wir den Schlauch unter Kontrolle kriegen was wir zu dritt schafften. Ich konnte dann die Flasche zudrehen. Beim Schlauch einfangen gab es auch noch eine grosse Fleischwunde bei Lukas am Finger. Ich rannte zu jemanden mit Funk. Haldi Daniel der mit Jasmin dazu stiess, brachten Lukas dann zum Fahrelager, dort wurde eine Ambulanz gerufen.

Im Spital Bellinzona wurde dann die Lippe zusammen genäht und der Finger erlitt mehrere Brüche.

So stellten wir uns das sicherlich nicht vor, nach einem lustigen und erfreulichen Tag einen solches Ende.



HÄNNI MÖBEL
UETENDORF



Logischerweise war dies auch der Abschluss, das Auto stand danach einsam einige Zeit am Start unten. Die anderen waren ja noch am fahren.

Wir versorgten danach alles und machten uns, nach der Abholung von Lukas in Bellinzona bereit für die Heimreise

So waren wir erst um Mitternacht alle wieder zuhause, auch wenn nicht mehr alle so fit wie vorher. Aber wenigstens zuhause.

Ich danke allen die Vorort waren und mithalfen. Danke an alle.

Der Saisonstart ist in zwei Wochen am Slalom de Bière.

Bis dann Marcel

